



Schriften des Lichts

Zweite Schrift

Der Weg zu Allah

Ein Lebensweg

Abdessalem bin Ahmed Raouan

Allah, der Erhabene, sagt:

**„Wenn sie auf dem Weg standhaft blieben,
würden Wir ihnen Wasser in Fülle schenken.“**

Koran 72:16

ALMADINAH gUG

Wörthstraße 55, 72764 Reutlingen

Mobil: +49 1525 5690784

E-Mail: info@almadinah.de

Website: www.almadinah.de





Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen



Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Segen und Frieden seien auf dem edelsten der Gesandten, unserem Herrn Muhammad, auf seiner Familie und allen seinen Gefährten sowie auf denen, die ihnen in Güte bis zum Tag des Gerichts folgen.

Sodann: Friede sei mit euch, ebenso Allahs Barmherzigkeit und Sein Segen.

Ich, Abdessalem bin Ahmed Raouan, ein Diener, der auf die Barmherzigkeit und Vergebung seines Herrn angewiesen ist, und Leiter der gemeinnützigen Einrichtung ALMADINAH für Bildung, Tasawwuf und Dienstleistungen in Reutlingen, Deutschland, lege Ihnen hiermit die zweite Schrift der Reihe „Schriften des Lichts“ vor. Sie trägt den Titel:

Der Weg zu Allah - ein Lebensweg

Einleitung



Allah, der Erhabene, sagt: „Wer spricht schönere Worte als derjenige, der zu Allah ruft, rechtschaffen handelt und sagt: Ich gehöre zu den Muslimen?“ (Koran 41:33)



Der Gesandte Allahs - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden - sagt: „Die Religion ist aufrichtiger Rat.“ (Überliefert von Muslim.) In einer Gemeinschaft, deren Menschen einander keinen aufrichtigen Rat geben und ihn nicht annehmen, liegt kein Gutes.

Drei Gründe haben mich dazu bewogen, Ihnen dieses Thema darzulegen:

Erstens: Es ist notwendig, den islamischen Diskurs zu erneuern, indem falsche Vorstellungen und verfehlt Wege berichtigt werden, die sich sowohl unter einfachen Muslimen als auch in ihren führenden und gelehrten Kreisen verbreitet haben.

Zweitens: Es ist unsere religiöse Pflicht, den Menschen zu erklären, was ihnen in Fragen ihrer Religion unklar geworden ist. Denn wer angesichts der Wahrheit schweigt, ist ein stummer Satan.

Drittens: Unser Mitgefühl und unsere Barmherzigkeit gegenüber Allahs Dienern haben uns nachdrücklich dazu bewegt, dieses Thema aufzugreifen. Der Gesandte Allahs - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden - sagt: „Keiner von euch glaubt vollkommen, bis er für seinen Bruder liebt, was er für sich selbst liebt.“ (Überliefert von al-Bukhari und Muslim.)



Allah, der Erhabene, hat uns mit dem Weg des Ihsan und mit der Begleitung des Scheichs und Imams geehrt - möge Allah mit ihm zufrieden sein und ihn zufriedenstellen, ihm ein langes Leben schenken und uns an seinem Wissen und seinen geistlichen Geheimnissen teilhaben lassen. Ebenso wünschen wir von Herzen, dass alle Menschen im Osten und Westen, im Norden und Süden aus diesem reichen Gut und dieser großen geistlichen Fülle Nutzen ziehen.

Allah, der Erhabene, sagt: „Aus euch soll eine Gemeinschaft hervorgehen, die zum Guten aufruft, das Rechte gebietet und das Verwerfliche untersagt. Sie sind es, denen es wohl ergeht.“ (Koran 3:104)

Dies gilt besonders, nachdem unser verehrter Meister und Lehrer - möge Allah mit ihm zufrieden sein und ihn zufriedenstellen - uns mehrmals erlaubt hat, den Weg des Ihsan bekannt zu machen und zu verbreiten.

Bei Allah, außer dem es keine Gottheit gibt: Hätten wir etwas Besseres gefunden als diesen Weg und die Begleitung dieses hochherzigen Lehrers - möge Allah mit ihm zufrieden sein und ihn zufriedenstellen -, so wären wir die Ersten, die ihm folgen würden. Doch wir haben nichts Besseres gefunden als das, was dieser Weg selbst enthält.



So sprechen wir mit den Worten unseres Herrn und Beschützers: „Alles Lob gebührt Allah, der uns hierzu geleitet hat. Wir wären nicht rechtgeleitet worden, wenn Allah uns nicht geleitet hätte. Die Gesandten unseres Herrn sind wahrlich mit der Wahrheit gekommen. Und ihnen wird zugerufen: Dies ist der Garten, der euch für das, was ihr zu tun pflegtet, als Erbe gegeben wurde.“
(Koran 7:43)

Was meinen wir mit dem Weg zu Allah?

Es ist ganz einfach der Weg des **Ihsan**, der dritten Grunddimension der islamischen Religion. Ihsan bedeutet, Allah mit innerer Aufrichtigkeit und im Bewusstsein Seiner Gegenwart zu dienen. Als Fachgebiet wird dieser Weg **Tasawwuf**, die islamische Spiritualität und Läuterung der Seele, genannt. Er ist die edelste und erhabenste der Wissenschaften, weil er sich auf Allah selbst bezieht, und er ist die Frucht dieser aufrechten Religion: „Dass du Allah dienst, als würdest du Ihn sehen; und wenn du Ihn auch nicht siehst, so sieht Er doch dich.“ (Al-Bukhari.)



Der Tasawwuf, den wir meinen, hat nichts mit dem Besuch von Gräbern und Grabstätten zu tun. Er besteht auch nicht darin, sich auf Zusammenkünfte des Dhikr und



Sama' - des Gottesgedenkens und des geistlichen Hörens - zu beschränken, Bücher über Tasawwuf zu lesen oder die Lebensgeschichten der Früheren zu erzählen: der Prophetengefährten, ihrer Nachfolger, der Gottesfreunde, der Rechtschaffenen und der Gelehrten, die nach ihrem Wissen handelten - möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein. Ebenso wenig erschöpft er sich darin, von ihren Vorzügen und ihren Karamat, den ihnen gewährten besonderen Gnadenerweisen, zu berichten.

Entscheidend ist nicht, Lebensgeschichten zu lesen, sondern den Weg selbst zu leben und zu erlangen, was die Menschen dieses Weges erlangt haben.

Der Tasawwuf, den wir mit Allahs Erlaubnis bekannt machen und unter den Menschen verbreiten möchten, bedeutet, den Weg des Ihsan unter der Anleitung eines lebenden Scheichs zu gehen, der zur geistlichen Erziehung befähigt ist. Zu Allahs Barmherzigkeit und Gerechtigkeit gehört, dass Er jeder Zeit einen Wegweiser, Erzieher und Führer gegeben hat. Dieser nimmt jene, denen die ewige göttliche Fürsorge vorausgegangen ist, an die Hand: vom Glauben zur Gewissheit und von dort zur inneren Schau und unmittelbaren Erkenntnis.



Welchen religiösen Stellenwert hat der Weg des Ihsan?

Die aufrechte islamische Religion besteht aus drei Grunddimensionen: **Islam**, dessen Wissensgebiet der Fiqh, die islamische Rechtslehre, ist und dessen Ansprache sich an den Körper richtet; **Iman**, der Glaube, dessen Wissensgebiet die 'Aqida, die Glaubenslehre, ist und dessen Ansprache sich an das Herz richtet; und **Ihsan**, dessen Wissensgebiet der Tasawwuf ist und dessen Ansprache sich an den Geist richtet. Er gehört zu den vordringlichsten Pflichten.

Der Mensch besteht aus Körper und Geist; werden beide voneinander getrennt, erlischt das Leben. Ebenso wird die aufrechte islamische Religion beeinträchtigt und unvollständig, wenn ihr eine dieser drei Grunddimensionen fehlt. „Nicht die Augen erblinden, sondern die Herzen in der Brust erblinden.“ (Koran 22:46)

Der Diener verwirklicht den **Tauhid**, das Bekenntnis und die innere Erkenntnis der Einzigkeit Allahs, erst dann vollständig und lauter, wenn er den Weg des Ihsan unter der Anleitung des lebenden geistlichen Erziehers geht und Allah wahrhaft erkennt. Tauhid ist nicht bloß das, was auf Blättern und in Zeilen steht - ein Tauhid der Belege und Beweise. Er zeigt sich vielmehr in den Spuren



der Liebenden: als Tauhid des geistlichen Erlebens und der inneren Erfahrung. Es besteht ein deutlicher und großer Unterschied zwischen jemandem, der über das Meer liest und es sich vorstellt, und jemandem, der es tatsächlich sieht oder darin schwimmt.

Wie betritt man den Weg des Ihsan?

Wer von Allah die Gnade erhält, zu den Ihm Nahestehenden zu gehören, soll den Weg des Ihsan unter der Anleitung des lebenden geistlichen Erziehers gehen. Allah, der Erhabene, sagt: „Die Vorauseilenden, die Vorauseilenden: Sie sind die Nahestehenden, in den Gärten der Wonne. Eine große Schar aus den Früheren und wenige aus den Späteren.“ (Koran 56:10-14)

Bekanntlich muss sich jeder, der eine religiöse oder weltliche Wissenschaft erlernen will, von einem kundigen Lehrer unterrichten lassen. Ebenso lässt sich der Weg des Ihsan nur in der Begleitung eines zur geistlichen Erziehung befähigten Scheichs beschreiten. „Der Allerbarmer - frage einen, der von Ihm kundig ist.“ (Koran 25:59)

In jeder Epoche gibt es einen solchen geistlichen Erzieher. Der Weg des Ihsan kann nur zu seinen Lebzeiten und unter seiner Anleitung beschritten werden. „Da fanden sie einen Unserer Diener, dem Wir



Barmherzigkeit von Uns gewährt und Wissen von Uns gelehrt hatten.“ (Koran 18:65)



Wenn der Scheich zu seinem Herrn heimkehrt, wird dieser Weg zu einem Weg des **Tabarruk**, des Suchens nach Segen, wie andere Wege des Segenssuchens.

Der lebende geistliche Erzieher ist der geistliche Erbe Muhammads: Er vermittelt den **größten Namen Allahs**, besitzt eine ununterbrochene Überlieferungskette bis zum Gesandten Allahs - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden - und handelt nach Allahs Buch und der Sunna Seines Gesandten.

Der Scheich ist nicht lediglich derjenige, der dich bis zur Tür führt, sondern derjenige, der den Schleier von dir hebt. Unsere verehrten Meister der Überlieferungskette sagten: „Kommt der aufrichtige Schüler am Morgen zu mir, führe ich ihn bis zum Abend zur Erkenntnis Allahs. Kommt er am Abend zu mir, führe ich ihn bis zum Morgen zur Erkenntnis Allahs.“



Bei dieser Gelegenheit rate ich jedem, der die Stellung eines Scheichs für sich beansprucht oder mit diesem Gedanken spielt, zur Besinnung zu kommen und seinen Herrn zu fürchten: „Wer ist ungerechter als derjenige, der über Allah eine Lüge erfindet, um die Menschen ohne Wissen irrezuführen? Allah leitet die ungerechten Menschen nicht recht.“ (Koran 6:144)



Der Rang geistlicher Erziehung und Führung ist eine Gabe, ein Geschenk und eine göttliche Erwählung. „Dein Herr erweitert die Versorgung, wem Er will, und bemisst sie knapp. Er kennt Seine Diener und sieht sie.“ (Koran 17:30) Möge Allah sich eines Menschen erbarmen, der seinen eigenen Rang erkennt und seine Grenzen wahrt.

Wir danken Allah, dem Erhabenen, dass Er uns aus der Unwissenheit gerettet und uns mit der Begleitung des Imams geehrt hat. Möge Allah seine Ehre, seinen Rang und seine Stellung erhöhen.

Die Gläubigen und die Allah Nahestehenden

Jeder, der bezeugt, dass es keine Gottheit außer Allah gibt und dass Muhammad Allahs Gesandter ist, die religiösen Pflichten wahrt und das Verbotene meidet, ist mit Allahs Erlaubnis Muslim. Seine Zuflucht ist das Paradies, wie Allah in Seiner klaren Offenbarung verheißen hat:

„Wohl ergeht es den Gläubigen: denen, die in ihrem Gebet demütig sind, die sich von leerem Gerede abwenden, die die Zakat entrichten und ihre Scham bewahren - außer gegenüber ihren Ehepartnern oder denen, die ihre rechte Hand besitzt; dann trifft sie kein Tadel. Wer darüber hinaus etwas begehrt, gehört zu den



Übertretern. Und denen, die das ihnen Anvertraute und ihre Verpflichtungen wahren und ihre Gebete einhalten. Das sind die Erben, die den höchsten Paradiesgarten erben und ewig darin bleiben.“ (Koran 23:1-11)

Dies ist eine hohe und erhabene Stellung. Über sie sagt Allah auch:

„Und die zur Rechten - was sind die zur Rechten! Unter dornenlosen Lotosbäumen und dicht behangenen Bananenstauden, in ausgedehntem Schatten, an fließendem Wasser, bei reichlichen Früchten, die weder ausgehen noch verwehrt werden, und auf erhöhten Ruhebetten. Wir haben sie in besonderer Weise erschaffen und sie zu Jungfrauen gemacht, liebevoll und gleichaltrig, für die zur Rechten: eine große Schar aus den Früheren und eine große Schar aus den Späteren.“ (Koran 56:27-40)

Doch es gibt eine noch höhere und erhabeneren Stellung als die dieser Muslime und Gläubigen. Über ihre Träger sagt Allah, der Erhabene:

„Die Vorseilenden, die Vorseilenden: Sie sind die Nahestehenden, in den Gärten der Wonne. Eine große Schar aus den Früheren und wenige aus den Späteren. Auf kunstvoll gewirkten Liegen ruhen sie einander gegenüber. Ewig junge Knaben gehen unter ihnen umher mit Bechern, Krügen und einem Kelch aus einer



fließenden Quelle. Davon bekommen sie weder Kopfschmerzen noch verlieren sie den Verstand. Dazu Früchte, die sie auswählen, und Vogelfleisch, das sie begehren, sowie Gefährtinnen mit schönen, großen Augen, gleich wohlverwahrten Perlen - als Lohn für das, was sie zu tun pflegten. Dort hören sie weder leeres Gerede noch sündige Rede, sondern nur die Worte: Frieden! Frieden!“ (Koran 56:10-26)

Auch in einem **Hadith qudsi**, einer vom Propheten übermittelten göttlichen Aussage, heißt es: „Allah, der Mächtige und Erhabene, sagt: Diejenigen, die einander um Meiner Majestät willen lieben, erhalten Kanzeln aus Licht, um die sie die Propheten und Märtyrer beneiden.“ (At-Tirmidhi und Ahmad.)

Wem Allah gewährt, zu den Ihm Nahestehenden und zu den Menschen des Ihsan zu gehören, der soll den Weg des Ihsan unter der Anleitung des lebenden geistlichen Erziehers gehen.

Die Grundlage in Koran und Sunna



Seit der Zeit des Prophetentums haben herausragende Menschen den Weg des Ihsan beschritten. Allah, der Erhabene, lobte die **Ahl as-Suffa**, die Gefährten der überdachten Vorhalle an der Prophetenmoschee, in Seiner klaren Offenbarung:



„Halte dich geduldig zu denen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen und Sein Angesicht begehren. Wende deine Augen nicht von ihnen ab, weil du den Schmuck des diesseitigen Lebens begehrt. Gehorche nicht demjenigen, dessen Herz Wir Unserem Gedenken gegenüber achtlos werden ließen, der seinem Begehren folgt und dessen Angelegenheit jedes Maß überschreitet.“ (Koran 18:28)

Qatada sagte: Dieser Vers wurde über die Gefährten der Suffa offenbart. Es waren siebenhundert arme Männer in der Moschee des Gesandten Allahs - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden. Sie gingen weder Handel noch Ackerbau oder Viehhaltung nach; sie verrichteten ein Gebet und warteten auf das nächste. Als dieser Vers offenbart wurde, sagte der Prophet - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden: „Alles Lob gebührt Allah, der in meiner Gemeinschaft Menschen bestimmt hat, bei denen ich geduldig verweilen soll.“ (Al-Baghawi, Ma'alim at-Tanzil.)

Der Weg des Ihsan, der als Wissenschaft des Tasawwuf bekannt ist, stützt sich grundlegend auf den edlen Koran und die reine Sunna.

Die Geschichte unseres Herrn Musa, Friede sei mit ihm, mit unserem Herrn al-Khidr - möge Allah mit ihm zufrieden sein und ihn zufriedenstellen - in der Sure



al-Kahf (Koran 18:60-82) ist ein hinreichender und überzeugender Beleg für den hohen Rang des Wissens dieser Menschen und für dessen religiöse Grundlage.

Welche Besonderheiten und Vorzüge hat dieser Weg?

Die Vorzüge des Weges des Ihsan, der als Wissenschaft des Tasawwuf bekannt ist, lassen sich weder zählen noch erschöpfend aufzählen. Einige davon möchte ich nennen; Allah schenke das Gelingen.

1. Die Erkenntnis des Herrn der Welten

Das Ziel des Eintritts in diesen Weg ist, den Herrn der Welten wahrhaft zu erkennen: „Und bei deinem Herrn ist das letzte Ziel.“ (Koran 53:42)

2. Die Vollendung des Tauhid

Der Tauhid des Dieners wird erst vollkommen, wenn er sich Allah mit seiner ganzen Seele hingibt: „Allah hat den Gläubigen ihr Leben und ihr Vermögen dafür abgekauft, dass ihnen das Paradies gehört.“ (Koran 9:111)

3. Die Heilung und Reinigung des Herzens

Das Herz wird von seinen Krankheiten und Verunreinigungen gereinigt: „Nicht die Augen erblinden, sondern die Herzen in der Brust erblinden.“ (Koran 22:46)

4. Die Läuterung der Seele

„Du Seele, die du Ruhe gefunden hast: Kehre zu deinem Herrn zurück, zufrieden und mit Seinem Wohlgefallen bedacht. Tritt unter Meine Diener und tritt in Mein Paradies ein.“ (Koran 89:27-30)

5. Von Allah geliebt zu werden

In einem Hadith qudsi heißt es: „Allah sagt: Wer einem Meiner Freunde feindlich gegenübertritt, dem habe Ich den Krieg erklärt. Mein Diener nähert sich Mir durch nichts, was Mir lieber wäre als das, was Ich ihm zur Pflicht gemacht habe. Und Mein Diener nähert sich Mir weiterhin durch freiwillige Werke, bis Ich ihn liebe. Wenn Ich ihn liebe, bin Ich sein Gehör, mit dem er hört, sein Blick, mit dem er sieht, seine Hand, mit der er zugreift, und sein Fuß, mit dem er geht. Wenn er Mich bittet, werde Ich ihm gewiss geben, und wenn er bei Mir Zuflucht sucht, werde Ich ihm gewiss Schutz gewähren.“ (Überliefert von al-Bukhari.)

6. Reichliches Gottesgedenken und Segenswünsche für den Gesandten Allahs

Hier möchte ich etwas länger verweilen: Den Weg des Ihsan, den Tasawwuf, kennzeichnen das häufige Gedenken an Allah und die häufigen Segenswünsche für Seinen Gesandten - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden. Was ist dieses Gottesgedenken, und welchen Nutzen hat es?

Das Gedenken an Allah

Diese Form des Gottesdienstes ist in besonderer Weise den Menschen des Tasawwuf eigen. Gemeint ist für den Anfänger das wiederholte Sprechen des Bekenntnisses der Einzigkeit Allahs: **„La ilaha illa Allah“ - „Es gibt keine Gottheit außer Allah“.**

Der Prophet - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden - sagte: „Das beste Bittgebet ist das Bittgebet am Tag von ‘Arafa. Und das Beste, was ich und die Propheten vor mir gesprochen haben, ist: Es gibt keine Gottheit außer Allah allein; Er hat keinen Teilhaber.“ (Überliefert von Malik im Muwatta’.)

Das besondere Gottesgedenken hingegen, das Gedenken mit dem größten Namen, dem Namen Allahs selbst, **„Allah“**, wird ausschließlich durch den lebenden



geistlichen Erzieher vermittelt, der zur Unterweisung in diesem größten Namen befähigt ist.



Es ist eine Form der Annäherung an Allah, die den Menschen Allahs in besonderer Weise zuteilgeworden ist. Allah hat uns in Seinem weisen Buch dazu aufgefordert, sie häufig zu üben. Er sagt:

„Ihr, die ihr glaubt, gedenkt Allahs in reichlichem Gedenken.“ (Koran 33:41)

Und Er sagt: „Gedenke des Namens deines Herrn und widme dich Ihm mit ungeteilter Hingabe.“ (Koran 73:8)

Weiter heißt es: „Diejenigen, die Allahs im Stehen, im Sitzen und auf ihren Seiten liegend gedenken und über die Erschaffung der Himmel und der Erde nachdenken: Unser Herr, Du hast dies nicht sinnlos erschaffen. Gepriesen seist Du! Bewahre uns vor der Strafe des Feuers.“ (Koran 3:191)



Der Gesandte Allahs - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden - verglich den Menschen, der Allahs gedenkt, mit einem Lebenden und denjenigen, der Seiner nicht gedenkt, mit einem Toten: „Derjenige, der seines Herrn gedenkt, und derjenige, der seines Herrn nicht gedenkt, sind wie ein Lebender und ein Toter.“ (Überliefert von al-Bukhari.)



Entscheide selbst, zu welcher der beiden Gruppen du gehören möchtest.



Zahlreiche Koranverse und Hadithe ermuntern zum Gottesgedenken. Erstaunlich ist, dass diese Form des Gottesdienstes in unserer Zeit ausgeblendet wird und ihre Ausübenden sogar der unerlaubten religiösen Neuerung beschuldigt werden, obwohl eindeutige Texte darüber vorliegen. Als Ehre für den Gedenkenden genügt Allahs Wort:

„Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer.“ (Koran 2:152)

Ebenso die in der Vorlage als Hadith qudsi angeführte Aussage: „Ich bin der Gefährte dessen, der Meiner gedenkt und dessen Lippen sich mit Meinem Gedenken bewegen.“

‘A’ischa - möge Allah mit ihr zufrieden sein - berichtete: „Der Prophet - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden - gedachte Allahs in all seinen Lebenslagen.“ (Überliefert von Muslim.)



Darüber hinaus zeichnen sich die Menschen Allahs, die Menschen des Weges des Ihsan, durch ihre tiefe Liebe zum Gesandten Allahs und durch häufige Segens- und Friedenswünsche für ihn aus.

Segenswünsche für den Gesandten Allahs

Allah, der Erhabene, sagt: „Allah und Seine Engel sprechen Segen über den Propheten. Ihr, die ihr glaubt, sprecht Segen über ihn und grüßt ihn mit vollkommenem Friedensgruß.“ (Koran 33:56)

Dieser gesegnete Vers allein genügt als Ehre für den Gesandten Allahs - Segen und Frieden seien auf ihm. Tasawwuf ist eine Schule der Liebe: der Liebe zu Allah und Seinem Gesandten sowie der Liebe zu denjenigen, die beide lieben.

‘Abdullah ibn Hischam - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete: „Wir waren beim Propheten - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden -, während er ‘Umar ibn al-Khattab an der Hand hielt. ‘Umar sagte zu ihm: Gesandter Allahs, du bist mir lieber als alles andere, außer meiner eigenen Person. Der Prophet erwiderte: Nein, bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, erst wenn ich dir lieber bin als deine eigene Person. Darauf sagte ‘Umar: Bei Allah, jetzt bist du mir lieber als meine eigene Person. Da sagte der Prophet: Jetzt, o ‘Umar!“ (Überliefert von al-Bukhari.)

Die **Awrad**, die regelmäßig verrichteten Andachtsgebete dieses Weges, und die Zusammenkünfte der verehrten



Sufis sind reich an Gottesgedenken, Lobpreis und Segens- und Friedenswünschen für den auserwählten, vertrauenswürdigen Propheten.



Wahr gesprochen hat der Gesandte Allahs - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden: „Wenn ihr an den Gärten des Paradieses vorbeikommt, dann weidet darin.“ Man fragte: „Gesandter Allahs, was sind die Gärten des Paradieses?“ Er antwortete: „Die Kreise des Gottesgedenkens.“ (At-Tirmidhi.)

Es ist tatsächlich ein Garten der Gotteserkenntnis. Der Weg zu Allah ist ein Weg des Lichts, der Reinheit, der vertrauten Nähe und der inneren Freude. Er ist voller Güte und Segen und kann unter keinen Umständen entbehrt werden. Er ist Nahrung und Heilmittel für die Herzen, Leben und Glanz für die Seelen.

Daher ist es dringend geboten, dieser dritten Grunddimension der Religion Aufmerksamkeit zu schenken und sie im heutigen islamischen Diskurs wieder in ihren Grundlagen zu verankern.

Ein Islam ohne Tasawwuf ist wie ein Körper ohne Seele.

Weitere Vorzüge des Tasawwuf

7. Die Abkehr von Feindschaft und Blutvergießen

In der Geschichte des Islams haben wir über die Zeiten hinweg niemals von einem Sufi gehört, der Terrorist oder Blutvergießer gewesen wäre. Denn der wahre Sufi hat seine Feindschaft gegenüber allen Geschöpfen aufgegeben. Stattdessen richtet er seinen Kampf gegen das eigene niedere Selbst und gegen den Satan, der den Menschen wie das Blut durchdringt.

Allah, der Erhabene, sagt: „Ich spreche meine Seele nicht frei. Die Seele gebietet gewiss nachdrücklich das Böse, außer wenn mein Herr sich erbarmt. Mein Herr ist voller Vergebung und barmherzig.“ (Koran 12:53)

Und Er sagt: „Der Satan ist euch ein Feind; so nehmt ihn euch zum Feind. Er ruft seine Anhänger nur dazu auf, zu den Bewohnern des lodernden Feuers zu gehören.“ (Koran 35:6)

8. Die wahre Natur des diesseitigen Lebens erkennen

Der Weg des Ihsan lässt dich die Wirklichkeit dieser Welt erkennen, nach der die meisten Menschen gierig streben. Hüte dich davor, ihr einen Platz in deinem Herzen einzuräumen. Du erhältst von ihr nur, was Allah dir bestimmt hat; ihre Freuden vergehen.

„Wisst, dass das diesseitige Leben nur Spiel, Zerstreuung, Schmuck, gegenseitiges Prahlen und das Wetteifern um mehr Besitz und Kinder ist. Es gleicht einem Regen, dessen Pflanzenwuchs den Ackerbauern gefällt. Dann verdorrt er, und du siehst ihn gelb werden; schließlich wird er zu zerbröckeltem Stroh. Im Jenseits aber gibt es strenge Strafe und Vergebung von Allah und Wohlgefallen. Das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuss.“ (Koran 57:20)

Die Liebe zu Allah und die Liebe zum Diesseits können niemals gemeinsam das Herz eines Gläubigen beherrschen.

9. Kein Platz für Fanatismus

Auf dem Weg des Ihsan gibt es keinen Platz für Fanatismus, gleich welcher Art: sei es das starre Beharren auf einer Rechtsschule, ethnischer Fanatismus oder übersteigerte Bindung an Nation, Region oder Stamm.

„Ihr Menschen, Wir haben euch aus einem Mann und einer Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Der Angesehenste von euch bei Allah ist der Gottesfürchtigste von euch. Allah ist allwissend und allkundig.“ (Koran 49:13)

Dschubair ibn Mut'im berichtete, dass der Gesandte Allahs - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden - sagte: „Nicht zu uns gehört, wer zu blindem Gruppeneifer aufruft. Nicht zu uns gehört, wer aus blindem Gruppeneifer kämpft. Und nicht zu uns gehört, wer in blindem Gruppeneifer stirbt.“ (Abu Dawud.)

10. Tasawwuf ist durch und durch Adab

Adab bedeutet edles Benehmen und angemessenen, respektvollen Umgang: gegenüber Allah und Seinem Gesandten, gegenüber der menschlichen Seele, gegenüber Muslimen und Nichtmuslimen und gegenüber allen Geschöpfen.



Allah lobte Seinen geliebten Propheten - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden - mit den Worten: „Du besitzt wahrlich einen erhabenen Charakter.“ (Koran 68:4)



Der Prophet - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden - sagte: „Mein Gleichnis und das der Propheten vor mir ist das eines Mannes, der ein Haus errichtete und es schön und vollkommen gestaltete, bis auf die Stelle eines Ziegelsteins an einer Ecke. Die Menschen gingen darum herum, bewunderten es und sagten: Warum wurde dieser Ziegelstein nicht eingesetzt? Ich bin dieser Ziegelstein, und ich bin das Siegel der Propheten.“ (Überliefert von al-Bukhari.)

11. Der Weg des Ihsan steht allen Menschen offen

Er beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Gruppe. Ihn gehen Gelehrte und Schüler, Vorgesetzte und Untergebene, Reiche und arme, Gebildete und Menschen ohne Schulbildung, Männer und Frauen, Alte und Junge.



Er ist ein umfassender und vollständiger Lebensweg, der für jede Zeit und jeden Ort geeignet ist. Seine religiösen und weltlichen Wohltaten lassen sich weder zählen noch erschöpfend aufzählen.

12. Der Weg des Ihsan verlangt Ernsthaftigkeit

Dieser Weg ist ganz von Ernsthaftigkeit geprägt und wird nicht mit Leichtfertigkeit vermischt. Unser verehrter Imam - möge Allah mit ihm zufrieden sein und ihn zufriedenstellen - sagte: „Wer Allah sucht, befindet sich stets in einem von vier Zuständen: Er gedenkt Allahs, tauscht sich zur geistlichen Erinnerung aus, ist dankbar oder denkt nach.“

Die Dichtungen unserer Meister, ihre Aussagen und ihre Handlungen enthalten geistliche Erinnerungen und Weisheiten, die aus dem edlen Koran und der reinen Sunna schöpfen. Wer sie betrachtet und ihre Bedeutungen aufmerksam erschließt, erkennt mit Gewissheit die Erhabenheit dieser Wissenschaft und das hohe Streben ihrer Träger.

Wahr ist Allahs Wort: „Unter den Gläubigen sind Männer, die wahrhaftig zu dem standen, was sie Allah gelobt hatten. Einige von ihnen haben ihr Gelübde erfüllt, andere warten noch; und sie haben nichts daran geändert.“ (Koran 33:23)

Alles Lob gebührt Allah, der uns mit ihnen zusammengeführt und uns durch ihre Begleitung geehrt hat. Wohl dem, der ihrer Führung folgt und aus ihrer Erkenntnis und ihren geistlichen Geheimnissen schöpft.



Ein Aufruf



Mit dieser bescheidenen Schrift richte ich einen Aufruf an folgende Menschen:

An die Studierenden der islamischen Wissenschaften

Bevor ihr irgendeine Wissenschaft erlernt, bemüht euch vor allem darum, Allah zu erkennen. Denn dies ist die vordringlichste Pflicht. „Ich habe die Dschinn und die Menschen nur erschaffen, damit sie Mir dienen.“ (Koran 51:56) Bevor ein Mensch sein Gefäß füllt, muss er es gründlich reinigen.

An die Verantwortlichen für islamische Lehrpläne

An Schulen, Instituten und Universitäten ist es notwendig, dem Rang des Ihsan in der islamischen Bildung Aufmerksamkeit zu schenken und ihn fest zu verankern. So wird die Gesellschaft vor geistiger Zersplitterung, religiösem Fanatismus und sittlichen Verirrungen geschützt.



Wer sich selbst und seine Angehörigen vor dem Geschwür des Fanatismus und Extremismus schützen möchte, soll den Weg des Ihsan gehen. Er ist der heilende Balsam und die wirksame Arznei.



An alle, die zu Allah einladen



Dieser Aufruf gilt Gelehrten, Imamen, Predigern, Professoren, Lehrkräften und Erziehenden: Es ist notwendig, die Menschen auf Allahs Weg, den Weg des Ihsan, hinzuweisen. Er ist eine der Grundlagen der islamischen Religion und ihre Frucht, die Vollendung des Tauhid und sein Höhepunkt. Wer versucht, ihn auszublenden, an den Rand zu drängen oder zu zerstören, fügt der aufrechten Religion Schaden zu.

An die Menschen des Tasawwuf und alle, die Allah erkennen möchten

Bemüht euch mit aller Kraft, den Weg des Ihsan zu betreten. Nutzt die Zeit, solange der geistliche Erzieher unter uns lebt. Möge Allah uns Lebenszeit schenken und ihn unter Seinen Schutz und Seine Fürsorge nehmen.

An Nichtmuslime und alle, die den Islam kennenlernen möchten



Sucht den wahren und vollständigen Islam bei den Menschen Allahs und Seinen Nahestehenden. Sie folgen dem rechten Weg und bewahren die drei Grunddimensionen der Religion. So verbinden sie den Gottesdienst des Körpers, des Herzens und des Geistes.

Der wahre Sufi trägt tatsächlich die Fahne des Friedens. Denn sein Feind ist allein das eigene niedere Selbst.



Allah, der Erhabene, sagt: „Außer demjenigen, der mit einem heilen Herzen zu Allah kommt.“ (Koran 26:89)



In ihm verwirklicht sich das Wort des Propheten - Allah segne ihn und schenke ihm Frieden: „Der Muslim ist derjenige, vor dessen Zunge und Hand die Muslime sicher sind. Und der Auswanderer ist derjenige, der sich von dem fernhält, was Allah verboten hat.“ (Al-Bukhari und Muslim.)

Schlusswort

Jedem Muslim und jeder Muslimin, die ihr Herz heilen möchten, um ihren Herrn wahrhaft zu erkennen, und die dieses Ziel ernsthaft und aufrichtig verfolgen, empfehle ich, mit uns Kontakt aufzunehmen, um den Weg des Ihsan kennenzulernen.

Unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website:

www.almadinah.de

Möge Allah uns und euch auf Seinen geraden Weg leiten und uns und euch Seinen nahestehenden Dienern anschließen.



Friede sei mit euch, ebenso Allahs Barmherzigkeit und Sein Segen.

Abdessalem bin Ahmed Raouan

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

Alles Lob gebührt Allah, der uns die Eröffnung dieser gesegneten Einrichtung ermöglicht hat. Ihre Schwerpunkte sind:

- Nützliches und notwendiges Wissen aus den religiösen und weltlichen Wissenschaften.
- Der Rang des Ihsan, die Wissenschaft des Tasawwuf: „Ein Islam ohne Tasawwuf ist wie ein Körper ohne Seele.“
- Der Dienst an Muslimen und Nichtmuslimen sowie der Bau einer Brücke des Austauschs zwischen unterschiedlichen Kulturen.

Um diese Ziele zu verwirklichen, strebt die Einrichtung Projekte in verschiedenen Bereichen an: Bildung, soziale Dienste, Gesundheit, Umwelt, Immobilien, Landwirtschaft und weiteren Tätigkeitsfeldern.

ALMADINAH sucht Unterstützer, Investoren und Kooperationspartner innerhalb und außerhalb Deutschlands.

Allah, der Erhabene, sagt: „Was ihr an Gutem spendet, ist zu eurem eigenen Vorteil. Ihr spendet nur im Streben nach Allahs Angesicht. Was ihr an Gutem spendet, wird euch vollständig vergolten, und euch wird kein Unrecht zugefügt.“ (Koran 2:272)

Konto / Spendenkonto

ALMADINAH gUG

GLS Bank

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE70 4306 0967 1125 1497 00